

Kahlgründig**Sportliche
Kahler**

von Michael Müller



Mein sportliches Wochenprogramm, ich muss es zur eigenen Schande gestehen, beschränkt sich aufs regelmäßige Fußballgucken und einen sonntäglichen Spaziergang, zu dem mich meine Liebste sanft überreden muss. Man müsse mich »durchlüften«, sagt sie.

Mit diesem Hintergrundwissen ist zu verstehen, Welch andächtige Hochachtung ich vor den Kahler Feuerwehrsportlern und deren Leistungen entwickele (gestern stand's im Main-Echo).

Einem wie mir, der beim erwähnten sonntäglichen Durchlüft-Spaziergang jede Pfütze und jede Steigung meidet, bleibt nur die grenzenlose Ehrfurcht vor Männern und Frauen, die sich (freiwillig !!) auf einem Flughafenfeld nahe der holländischen Grenze 18 Kilometer und stundenlang durch Rohre, Reifenstapel und Sandgruben, über Kletterwände und »Spinnennetz« quälen.

Richtig ist: Die Damen und Herren des Sportteams der Kahler Feuerwehr sind topfit.

Falsch ist hingegen, dass die Kahler Feuerwehr einen Antrag gestellt hat, vor ihrem Gerätehaus eine Buckelpiste auszuheben und einen Hindernisparcours abzustecken, um bei künftigen Einsätzen richtig »in Schwung« zu kommen.

Demnach, liebe Kahler, ist es auch nicht nötig, deswegen im Gemeinderat zu zanken und es bedarf auch keiner Bürgerinitiative und keiner Unterschriftenaktion, um das Projekt zu verhindern oder wahlweise zu ermöglichen.

Die gute Nachricht zum Wochenende: Die Kahler dürfen sich entspannen. Der nächste Bürgerentscheid lässt gewiss noch ein Weilchen auf sich warten.